

Wirtschaftsplan 2009

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1)	
Erfolgsplan 2009	2 - 3
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009	4 - 14
2)	
Vermögensplan 2009	15 - 16
Erläuterungen zum Vermögensplan 2009	17
3)	
Erfolgsplan 2009 bis 2012	18 - 20
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2009 bis 2012	21
4)	
Vermögensplan 2009 bis 2012	22 -23
5)	
Stellenübersicht 2009	24
6)	
Stellenübersicht 2009 bis 2012	25

Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

	Bezeichnung	Planjahr 2008 EUR	Planjahr 2009 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.580.000	1.900.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	<u>22.767.700</u>	<u>23.803.800</u>
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	248.300	238.000
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.039.600	8.589.200
	davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	14.118.000	14.705.800
	davon weitere sonstige betriebliche Erträge	361.800	270.800
5.	Materialaufwand	<u>1.915.000</u>	<u>1.898.400</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	895.000	947.500
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.020.000	950.900
6.	Personalaufwand	<u>19.430.000</u>	<u>20.582.000</u>
	a) Löhne und Gehälter	14.910.600	16.102.000
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.703.200	3.663.800
	c) Honorare inkl. KSK	816.200	816.200
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	747.900	832.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.198.200	2.392.300
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-

11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	50.000
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.600	49.100
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0
21.	Sonstige Steuern	0	0
	Summe der Erträge	24.347.700	25.753.800
	./.Summe der Aufwendungen	24.347.700	25.753.800
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2009

A) Erlöse und Erträge im Jahr 2009

zu lfd. Nr. 1

Die Umsatzerlöse (Plansatz: 1.900.000 EUR) beinhalten folgende Einnahmepositionen:

1.) Erlöse aus Besucherentgelten

Hierunter fallen Veranstaltungseinzelentgelte, Entgelte aus Abonnementverkauf sowie Entgelte für Garderobenaufbewahrung. Der Planansatz beläuft sich auf 1.830.000 EUR. Damit liegt der Planansatz um 100.100 EUR über dem Jahresergebnis 2007.

2.) Erlöse aus Gastspieltätigkeit (Planansatz: 45.000 EUR)

3.) Erlöse aus dem Verkauf von Programmheften und sonstigen Publikationen (Planansatz: 25.000 EUR)

zu lfd. Nr. 4

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt:

1.) Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil (Planansatz: 238.000 EUR)

Diese Ertragsposition beinhaltet die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten, die gebildet wurden im Hinblick auf die Förderung der Sanierungsprojekte durch Bund, Land und EU.

Im einzelnen waren das:

- der Wiederaufbau des Opernhauses 1997,
- die Sanierung des Schauspielhauses 2005,
- der Bau der Theaterwerkstätten 2005.

Die ermittelten Erträge ergeben sich aus dem Restbuchwert der Sonderposten geteilt durch die Restnutzungsdauer.

Der Restbuchwert der Sonderposten wurde zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.632.000 EUR ermittelt.

2.) Zuschuss des Landes Sachsen-Anhalt

Der Betriebskostenzuschuss des Landes Sachsen-Anhalt für das *theater magdeburg* wird durch einen Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg geregelt. Der Zuwendungsvertrag für die Förderperiode 2009 bis 2012 war zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2009 zwischen den Vertragspartnern ausgehandelt, aber noch nicht gezeichnet. Nach dem vorliegenden Verhandlungsergebnis darf davon ausgegangen werden, dass das Fördervolumen im Wirtschaftsjahr 2009 einen Betrag von 8.589.200 EUR umfasst und in den Wirtschaftsjahren 2010 bis 2012 einen Betrag von 8.883.800 EUR. In dieser Summe anteilig enthalten ist der bislang über das Förderprojekt „start!“ zugewandte Fördermittelanteil in Höhe von 60.000 EUR (bislang unter „sonstige betriebliche Erträge i.e.S.“ vertitelt). Der Verhandlungsführer der Landeshauptstadt hatte gegenüber dem Zuwendungsgeber aufgrund der aktuellen Tarifabschlüsse die Notwendigkeit einer deutlicheren Aufstockung des Fördervolumens reklamiert.

3.) Zuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg

Gegenüber der Wirtschaftplanung für die Jahre 2007 und 2008 wird für das Jahr 2009 die Ausweisung eines Gesamtzuschusses vorgenommen. Dieser ist wie folgt zu begründen:

Bei einer Fortschreibung der Etatdeckelung des *theaters magdeburg* aus den Jahren 2005 bis 2008 belief sich das Zuschussvolumen im Ausgangspunkt auf 13.207.900 EUR. Der Zuschuss für IuK-Leistungen (Theater-Anteil des städtischen IuK-Rahmenvertrages mit der KID Magdeburg GmbH) wurde mit der Eigenbetriebsbildung in das Budget integriert. Der diesbezügliche Planansatz beläuft sich im Jahr 2009 auf 180.700 EUR, so dass der Grund-Zuschuss der Landeshauptstadt zunächst mit 13.388.600 EUR beziffert werden muss.

Aufgrund der unter lfd. Nr. 6 dargestellten Personalkostenaufwüchse infolge der aktuellen Tarifabschlüsse wird dieser Zuschussbetrag um 500.000 EUR auf 13.888.600 EUR erhöht.

Hinzuzuzählen sind schließlich folgende sonstige Zuschüsse für

- Abschreibungen in Höhe von 405.200 EUR (rechnerisch: Abschreibungen i.H.v. 832.000 EUR abzüglich Auflösung Sonderposten i.H.v. 238.000 EUR abzüglich Tilgung i.H.v. 188.800 EUR),
- Tilgung der übertragenen Restschuld in Höhe von 188.800 EUR,
- Zinsen der übertragenen Restschuld in Höhe von 49.100 EUR,
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von 44.000 EUR,
- Personal- und Sachkosten im Hinblick auf die aus dem FB 01 transferierte Sachbearbeiterstelle in Höhe von 40.000 EUR sowie
- Leistungsverrechnungen mit den städtischen Ämtern und Fachbereichen in Höhe von 90.100 EUR.

Somit beläuft sich der Gesamtzuschuss der Landeshauptstadt Magdeburg für das Planjahr 2009 auf 14.705.800 EUR.

4.) Sonstige betriebliche Erträge i.e.S. (Gesamtplanansatz: 270.800 EUR)

a) Zuwendung von Drittmitteln und Sponsoring

Das *theater magdeburg* unterhält mit etlichen Wirtschaftsunternehmen der Region kontinuierliche Jahressponsoringkontrakte. Zusätzlich werden für regelmäßig wiederkehrende Sonderveranstaltungen (insbesondere Open Air-Veranstaltung) Zuwendungen institutioneller Förderer (Stiftungen, Lotto-Toto) sowie weitere Sponsoringleistungen aus der Privatwirtschaft akquiriert. Der Planansatz beläuft sich auf 115.000 EUR.

b) Erlöse aus Mieten und Pachten

Das *theater magdeburg* vermietet an externe Betreiber gastronomische Einrichtungen zur Publikums- und Mitarbeiterversorgung. Das programmbegleitende Catering für das Publikum ist ein wesentlicher Baustein des durch das Theater generierten Kultur- und Freizeitangebotes. Im Opernhaus Magdeburg fokussiert sich die Publikumsgastronomie auf das Operncafé „café rossini“. Im Schauspielhaus Magdeburg werden mit dem Theaterrestaurant „Porten“ und der Foyerbar zwei gastronomische Einheiten in der Hand eines externen Betreibers vorgehalten.

Das *theater magdeburg* vermietet zudem im Einzelfall die Spielstätten „Opernhaus“ und „Schauspielhaus“ an externe Veranstalter.

Ferner erwachsen Erlöse aus der Vermietung von Kostümen, sonstigen Fundusgegenständen und Instrumenten an externe Nachfrager.

Der Planansatz für Vermietungserlöse beläuft sich auf 85.000 EUR.

c) Erlöse aus Werbeanzeigenverkauf

Das *theater magdeburg* produziert in Eigenleistung eine Vielzahl von Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung. Zu nennen sind insbesondere das Jahresspielzeitheft, die Theaterzeitungen „rossini“ und „kiosk“ (jeden zweiten Monat), der Monatsleporello und die Programmhefte (je Produktion). Hierin können gewerbliche Anzeigenkunden Werbeanzeigen schalten. Der Planansatz beläuft sich auf 10.000 EUR.

d) Weitere sonstige betriebliche Erträge (Planansatz: 60.800 EUR)

Hierunter fallen Personalkostenzuschüsse der Bundesagentur für Arbeit sowie des Integrationsamtes, Erträge aus Verkäufen von Dekorationen, Kostümen und Instrumenten, Erträge aus Kostenerstattungen, u.v.a..

Anmerkung: Im vorangegangenen Planjahr 2008 wurde unter den sonstigen betrieblichen Erträgen i.e.S. noch die Sonderprojektförderung „start!“ des Landes Sachsen-Anhalt aufgeführt (Planansatz: 60.000 EUR). In der neuen Förderperiode 2009 bis 2012 soll dieser Förderanteil in die Festbetragsfinanzierung seitens des Landes Sachsen-Anhalt integriert werden (siehe vorheriger Punkt 2.). Ferner wurden die Zinserträge des Geldverkehrskontos hier vertitelt (diese finden sich nun unter lfd. Nr. 11 „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“).

Gleiches gilt für die gezogenen Lieferskonti, die nun direkt aufwandsmindernd berücksichtigt werden.

B) Aufwandspositionen im Jahr 2009

zu lfd. Nr. 5 (Materialaufwand)

1.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren

Das „Kerngeschäft“ des *theaters magdeburg* ist der Repertoirebetrieb. Zu diesem Zweck produziert das *theater magdeburg* Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Ballett, Schauspiel und Theater für Junge Zuschauer. Die Inszenierungen sind auszustatten mit Bühnenbilddekorationen, Kostümen, Ballettschuhen, Requisiten, Maskenbild, technischen Vorrichtungen, etc.. Der Planansatz für den Aufwand zur Ausstattung der Inszenierungen (Produktionen) beläuft sich auf 919.500 EUR.

Der Planansatz für die Position Reinigungs- und Sanitärmaterial beläuft sich auf 28.000 EUR.

2.) Der Aufwand für bezogene Leistungen gliedert sich wie folgt:

a) Aufwand für Publikationen zur Programm- und Eigendarstellung (s. lfd. Nr. 4 Punkt 4 c)

Eine anspruchsvolle publizistische Begleitung des Programmangebots ist wesentlicher Bestandteil des künstlerischen Gesamtkonzeptes und des Kulturauftrages des Eigenbetriebes *theater magdeburg*. Nur durch die Produktion eigener Publikationen (Spielzeithefte, Leporellos, Theaterzeitungen, Programmhefte, Programmplakate etc.) gelingt es dem Theater, sich in einer wenig vielschichtig strukturierten regionalen Medienlandschaft im Hinblick auf den öffentlichen Ästhetik- und Meinungsdiskurs hinreichend zu positionieren. Der Planansatz beläuft sich auf 290.000 EUR.

b) Aufwand zur Absicherung des Vorstellungs- und Veranstaltungsbetriebs

Es ist ordnungsrechtlich geboten, dass der Vorstellungs- und Veranstaltungsbetrieb durch Brandschutzwachen der Städtischen Berufsfeuerwehr abgesichert wird. Hierfür werden entsprechende Leistungsentgelte an die Landeshauptstadt Magdeburg fällig. Ferner fallen regelmäßig Aufwände für den Transporte und für technisches Fremdpersonal an. Der Planansatz beläuft sich auf 129.500 EUR.

c) Aufwand für Urheberrechtsvergütungen und sonstigen Rechteerwerb

Der Repertoirebetrieb erfordert den „Erwerb“ der Aufführungsrechte für die Bühnenwerke. Mit den Bühnenverlagen werden entsprechende Verträge zur Regelung der Urheberrechtsvergütungen abgeschlossen. Im Musiktheaterbereich werden sie ergänzt durch den sog. Materialkauf bzw. die sog. Materialmiete (Notenmaterial). Der Rechteerwerb ist im Genre „Musical“ besonders aufwendig. Das *theater magdeburg* wird in der Spielzeit 2008/2009 drei Musicalproduktionen im Repertoire haben. Für den Lizenzerwerb zum

Aufführen von Musiktiteln sind überdies Urheberrechtsvergütungen über die GEMA abzuführen. Der Planansatz beläuft sich auf 272.000 EUR.

d) Aufwand für Softwareeinsatz

Die zunehmenden Rationalisierungsmaßnahmen im Personalbestand können nur durch den Einsatz moderner Softwareprodukte kompensiert werden. Hierbei fallen Aufwände für Lizenzierung, Schulung, Updates, Programmierung, Anwenderbetreuung etc. an.

Das *theater magdeburg* arbeitet mit folgenden Softwareprodukten:

- Personalkostenmanagement: KOMMBOSS
- Finanzmanagement: *new system kommunal*
- Disposition: *thea soft*
- Vertriebsmanagement: *cts eventim*
- Inventarverwaltung: KAI

Sämtliche Softwareprodukte werden durch Vertragsbeziehungen mit der KID Magdeburg GmbH bezogen. Der Planansatz beläuft sich auf 80.900 EUR (inklusive concurrent-user-Lizenzen *new system kommunal*).

e) Wartungs- und Reparaturaufwand für Ausrüstungsgegenstände und Musikinstrumente sowie für das Stimmen der Tasteninstrumente

Der Planansatz beläuft sich auf 88.500 EUR.

f) Aufwand für sonstige bezogene Leistungen (Planansatz: 90.000 EUR)

Hierunter fällt der Aufwand für Textil-/Kostümrreinigung, Zuschauertransferdienstleistungen sowie für sonstige Publikumsdienstleistungen.

zu lfd. Nr. 6

Die Personalaufwendungen (berechnetes Gesamtvolumen: 21.454.400 EUR) umfassen mehr als 80 % der Gesamtaufwendungen des *theaters magdeburg* und stellen damit die mit Abstand bedeutsamste Aufwandsposition im Erfolgsplan dar.

Die Beschäftigten des *theaters magdeburg* unterfallen insgesamt folgenden sieben Einzeltarifverträgen: TVöD, TVK, NV-Bühne-Solo, NV-Bühne-BT, NV-Bühne-Chor, NV-Bühne-Tanz, TVAöD.

Das Personaltableau des *theaters magdeburg* ist von einer permanenten und umfangreichen Personalfluktuation geprägt. Rund 40% der sozialversicherungspflichtigen Mitarbeiter besitzen Zeitverträge. Hinzu kommen sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter, die lediglich produktionsbezogen eingestellt werden. Rund 30% der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten des *theaters magdeburg* sind in Tarifen mit einer frei zu verhandelnden Vergütung angestellt.

Die für das festangestellte Personal berechneten Personalkosten (berechnetes Volumen „Löhne und Gehälter“: 16.813.000 EUR) beruhen auf der im Wirtschaftsplan mitgeteilten Stellenübersicht. Hierbei ist zu beachten, dass diese Stellenübersicht nur eine Momentaufnahme der festangestellten Mitarbeiter des Eigenbetriebes darstellt, da sich auf Grund der wechselnden künstlerischen Anforderungen regelmäßig Änderungen im Personalbedarf ergeben können. Diese Änderungen beziehen sich sowohl auf die notwendige Anzahl der Mitarbeiter, als auch auf die Höhe der Vergütungen. Soweit Änderungen bekannt sind (Nichtverlängerungen zum Ende einer Spielzeit, Neuengagements zum Beginn der neuen Spielzeit), wurden sie bereits in der Berechnung der Personalaufwendungen berücksichtigt. Es ist allerdings zu beachten, dass die Prognose der Fluktuationslagen für das Wirtschaftsjahr 2009 durch den Intendantenwechsel zum 1.8.2009 zusätzlich erschwert wird.

Die Höhe der berechneten Aufwendungen ergibt sich aus den Eingruppierungen in die Entgeltgruppen der verschiedenen Tarife bzw. aufgrund der frei verhandelten Vergütungen in den Tarifen NV Bühne-Solo und NV-Bühne-BT. Die Aufstiege in die nächsthöheren Entgeltstufen sind gemäß den Vorschriften der einzelnen Tarifverträge berücksichtigt (Zeit- / Bewährungsaufstiege). Gleiches gilt für die Anpassung der Gehälter „Ost“ an das Gehaltsniveau „West“ bei den künstlerischen Gruppentarifen NV-Bühne-Chor/Tanz (von 97% auf 100%) bzw. TVK (von 92,5% auf 100%). Die Tarifpartner werden die hier noch ausstehende Vereinbarung der Westanpassung zu 100% im Verlauf des Jahres 2008 endgültig vollziehen. Anders als bei den Entgeltgruppen 1 bis 9 des Tarifes TVöD, wo die Angleichung auf 100% des Westniveaus bereits erfolgt ist, wird bei den Entgeltgruppen 10 und höher im Tarif TvöD noch bis 31.12.2009 ein Gehaltsniveau von 97% „West“ in Ansatz gebracht.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (berechnetes Volumen: 3.825.200 EUR) enthalten die Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen, inklusive der gesetzlichen Rentenversicherung, sowie die Arbeitgeberanteile an den Beiträgen zu den Zusatzversorgungskassen ZVK und BVK.

Bei der Berechnung der Personalaufwendungen für das festangestellte Personal musste aufgrund der derzeitigen Tarifvertragslage das Auslaufen sämtlicher haustariflicher Vereinbarungen zum 31.12.2008 zugrundegelegt werden. D.h. die Berechnungen hatten zunächst von der Prämisse auszugehen, dass das *theater magdeburg* ab dem 1.1.2009 wieder die volle flächentarifliche Vergütung an seine Bediensteten zu zahlen hat. Dies bedeutet auch die (sinngemäße) Umsetzung des Tarifabschlusses für den Öffentlichen Dienst vom 31.3.2009 in allen Einzeltarifen. Der hieraus erwachsende Mehraufwand beläuft sich rechnerisch auf 1.862.000 EUR.

Neben den festangestellten Mitarbeitern, deren Anzahl im Laufe des Wirtschaftsjahres im Rahmen des Spielzeitzyklus und auf Grund der künstlerischen Anforderungen einer ständigen Fluktuation unterliegt, fließen in die Personalaufwendungen die Gagen und Gehälter für die abhängig beschäftigten (künstlerischen) Gäste sowie die daraus resultierenden Aufwendungen für den Arbeitgeberanteil an den Sozialversicherungsabgaben (inklusive des Arbeitgeberanteils an die BVK).

Zusätzlich sind in den Personalaufwendungen die Gehälter und Sozialabgaben für die pauschal entlohnten Mitarbeiter im Einlassdienst / Abenddienst enthalten. Außerdem wurden die Vergütungen und Sozialversicherungsabgaben des Arbeitgebers für notwendiges Ergänzungs- bzw. Aushilfspersonal (insbesondere in der Bühnentechnik) mit einbezogen.

Das Gleiche gilt für den Aufwand für Abfindungszahlungen. Hier ist zu berücksichtigen, dass die tariflichen Regelungen des NV-Bühne-Solo bzw. NV-Bühne-BT bei erfolgter Nichtverlängerung von Dienstverhältnissen wegen Intendantenwechsels zwingend pauschalisierte Abfindungszahlungen von bis zu sechs Monatsbruttogehältern je nach Dauer der ununterbrochenen Betriebszugehörigkeit normieren. Es ist zu erwarten, dass der neue Intendant von der Option zum Ausspruch von Nichtverlängerungen wegen Intendantenwechsels Gebrauch machen wird. Aufgrund von Erfahrungswerten wird von einem Aufwandsvolumen von mindestens 80.000 EUR ausgegangen.

Aufgrund rechnerischen Berücksichtigung der Rückkehr zur vollen flächentariflichen Vergütung, der aus dem Tarifabschluss vom 31.3.2008 bzw. dessen sinngemäßer Übertragung resultierenden Tarifsteigerungen und der wegen Intendantenwechsels zu zahlenden tariflichen Abfindungen beläuft sich das rechnerische Aufwandsvolumen für das sozialversicherungspflichtig beschäftigte Personal im Wirtschaftsjahr 2009 auf 20.638.200 EUR.

Demgegenüber wird hierfür im Erfolgsplan aber lediglich ein Aufwandsansatz von 19.765.800 EUR (davon „Löhne und Gehälter“ in Höhe von 16.102.000 EUR und „Sozialabgaben“ in Höhe von 3.663.800 EUR) ausgewiesen. Der Differenzbetrag von 872.400 EUR zum auf der Basis der Stellenübersicht berechneten Aufwandsvolumen von 20.638.200 EUR (siehe oben) stellt die Zielvorgabe für die unverzüglich aufzunehmenden Verhandlungen für eine Neuauflage der Haustarifverträge im Wirtschaftsjahr 2009 dar. D.h., die Darstellung im Erfolgsplan legt zugrunde, dass über die zu verhandelnden Haustarifverträge im Wirtschaftsjahr 2009 Personalkosteneinsparungen beim sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personal in Höhe von 872.400 EUR erzielt werden.

Die Aufwendungen für Honorare und Abführungen an die Künstlersozialkasse enthalten die Vergütungen für die selbständigen künstlerischen Gäste, insbesondere Regisseure, Bühnen- und Kostümbildner, Choreographen und Musiker, die auf die Vergütung entfallende Umsatzsteuer sowie die Abgabe an die Künstlersozialkasse. Der Planansatz bleibt hier konstant bei 816.200 EUR.

zu lfd. Nr. 7

Die ermittelten Aufwendungen für Abschreibungen ergeben sich aus dem Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens geteilt durch die Restnutzungsdauer.

Der Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens wird zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 5.718.700 EUR veranschlagt und ermittelt sich aus den

Abschreibungen des vorhandenen Anlagevermögens zuzüglich der Abschreibungen des zu beschaffenden Anlagevermögens.

Der Planansatz beläuft sich auf 832.000 EUR.

Davon ergeben sich Abschreibungen auf Eigenmittel in Höhe von 594.000 EUR.

Die Restmarge in Höhe von 238.000 EUR wird als Abschreibungen auf Sonderposten realisiert (vgl. lfd. Nr. 4).

zu lfd. Nr. 8

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Gesamtplanansatz: 2.392.300 EUR) untergliedern sich wie folgt:

1.) Bewirtschaftungsaufwand Immobilien (Opernhaus, Schauspielhaus, Theaterwerkstätten, Lager)

a) Aufwand für Elektroenergie

Der Planansatz beläuft sich auf 367.000 EUR. Das Jahresergebnis 2007 lag bei 361.300 EUR.

b) Aufwand für Fernwärme (Wärmeversorgung Opernhaus und Schauspielhaus)

Der Planansatz beläuft sich auf 230.000 EUR. Das Jahresergebnis 2007 lag bei 190.200 EUR. Entsprechend der seither gestiegenen Bezugspreise seitens der SWM war der Planansatz anzupassen.

c) Aufwand für Gas (Wärmeversorgung Theaterwerkstätten)

Der Planansatz beläuft sich auf 73.000 EUR. Das Jahresergebnis 2007 lag bei 53.400 EUR. Entsprechend der seither gestiegenen Bezugspreise seitens der SWM war der Planansatz anzupassen.

d) Aufwände für Personalfremddienstleistungen in den Bereichen Gebäudebewachung und Gebäudereinigung

Der Planansatz beläuft sich auf 331.000 EUR und bleibt damit weitgehend konstant.

e) Aufwände für Wasser / Abwasser, Niederschlagswasser, Grünpflege, Straßenreinigung, Abfallentsorgung, Schädlingsbekämpfung, etc. (Planansatz: 97.800 EUR)

2.) Aufwand für Gebäudeinstandhaltung (Opernhaus, Schauspielhaus, Theaterwerkstätten, Lager)

a) Aufwand für Wartung

Die gesetzlich vorgeschriebenen Wartungen der Gebäudeanlagentechnik (z.B. Bühnentechnische Anlagen, Eiserner Vorhang, Sicherheitstechnik, Elektrotechnische Ausstattung, Klimatechnik, etc.) sind vertraglich mit Fachfirmen vereinbart. Der Planansatz liegt bei 160.000 EUR. Das Jahresergebnis 2007 lag bei 162.300 EUR.

b) Aufwand für Werterhaltung

Hierunter fällt der laufende Reparaturaufwand zur Instandhaltung der Gebäudeanlagentechnik. Der Planansatz beläuft sich auf 144.000 EUR. Das Jahresergebnis 2007 lag bei 158.400 EUR.

3.) Aufwand für Mieten und Leasing

Der Aufwand entsteht insbesondere für die betriebsnotwendige temporäre Beschaffung von Technischen Geräten, Kopierertechnik, Instrumenten, Fahrzeugen, Lagerräumlichkeiten, Proberäumlichkeiten sowie Gästewohnungen. Der Planansatz beläuft sich auf 167.000 EUR.

4.) Aufwand zur Haltung von Fahrzeugen

Das *theater magdeburg* unterhält zur betriebsnotwendigen Durchführung von Kulissentransporten aufgrund externer Lagerhaltung und sonstigen Transportfahrten einen Fuhrpark von 3 LKWs und 5 Kleintransportern. Der Planansatz für den Unterhaltungsaufwand beläuft sich auf 39.500 EUR.

5.) Aufwand für Reise- und Übernachtungskosten

Hierunter fallen Reisekostenpauschalen und Übernachtungsaufwand für Gastkünstler und festangestelltes Personal. Die entsprechenden Aufwände entstehen als Reisekosten im Zusammenhang mit Gastspieltätigkeit, Reise- und Übernachtungskosten für künstlerische Gäste und Aushilfen sowie für Dienstreisen insbesondere des Generalintendanten, der künstlerischen Vorstände sowie der Dramaturgen. Es gehört zu den wesentlichen Aufgabenstellungen dieses Personenkreises, sich vor Ort über die Branchenentwicklungen im gesamten deutschsprachigen Raum zu informieren und damit die eigene Programmgestaltung vorzubereiten. Dies gilt um so stärker, als das *theater magdeburg* gehalten ist, mit seinem Programm den Status der Landeshauptstadt des Landes Sachsen-Anhalt zu repräsentieren.

Der Planansatz beläuft sich auf 164.000 EUR und bleibt damit konstant.

6.) Aufwand für Bürobedarf und Medien

Der Planansatz beläuft sich auf 22.500 EUR.

7.) Aufwand für Porto und Telekommunikation

Der Planansatz beläuft sich auf 104.000 EUR.

8.) Mitgliedsbeiträge

a) Mitgliedsbeitrag Deutscher Bühnenverein

Der Deutsche Bühnenverein ist der Bundesverband der Theater und Orchester. Er nimmt zudem im Rahmen der Tarifautonomie die Arbeitgebervertreterfunktion bei den Tarifverhandlungen für die Tarife TVK, NV-Bühne-Solo, NV-Bühne-BT, NV-Bühne-Chor und NV-Bühne-Tanz wahr. Der Planansatz beläuft sich auf 32.000 EUR.

b) Beiträge zur Berufsgenossenschaft

Die Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Bediensteten des *theaters magdeburg* werden dem Eigenbetrieb durch den FB 01 in Rechnung gestellt. Die Rechnungslegung erfolgt rückwirkend zum Ende eines Wirtschaftsjahres für das abgelaufene Jahr. Der Berechnungsmaßstab für die Höhe der vom *theater magdeburg* zu zahlenden Beiträge ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen den tatsächlichen Personalkosten der gesamten Landeshauptstadt zu den tatsächlichen Personalkosten des Eigenbetriebes. Der Eigenbetrieb wird anteilig zu dem nach dieser Methode ermittelten Aufwand an den Beiträgen zur Berufsgenossenschaft beteiligt. In gleicher Höhe erhält der Eigenbetrieb diese Kosten als Zuschuss zum Theaterbudget. Der Planansatz beläuft sich auf 44.000 EUR (gegenüber 68.000 EUR im Jahr 2008).

9.) Aufwand für Wirtschaftsprüfung

Der Planansatz beläuft sich auf 35.000 EUR (gegenüber 40.000 EUR im Jahr 2008).

10.) Aufwand für Dienst- und Schutzbekleidung (Planansatz: 10.000 EUR)

11.) Aufwand für arbeitssicherheitstechnische Betreuung

Die arbeitssicherheitstechnische Betreuung erfolgt durch die Inanspruchnahme einer entsprechenden Dienstleistung seitens des Eigenbetriebes SAB. Der Planansatz beläuft sich auf 19.000 EUR.

12.) Aufwand für Aus- und Fortbildung (Planansatz: 12.000 EUR)

13.) Aufwand für IuK-Leistungen

Zum Bezug von IuK-Leistungen (Serverkapazität, Datennetzwerk, Telekommunikationstechnik) hat das *theater magdeburg* mit der KID Magdeburg GmbH einen Rahmenvertrag abgeschlossen. Der Aufwand für das Wirtschaftsjahr 2009 ist mit 163.500 EUR geplant (gegenüber 165.400 EUR im Jahr 2008).

14.) Aufwand für Steuern und Versicherungen (Planansatz: 63.900 EUR)

Hierunter fallen Aufwände für KfZ-Steuer, KfZ-Versicherung, Haftpflichtversicherung, Gebäudefeuerversicherung, Instrumentenversicherung, etc..

15.) Aufwand für Inanspruchnahme von Leistungen der Ämter / Fachbereiche der Landeshauptstadt Magdeburg inklusive arbeitsmedizinische Betreuung

Die bisherigen Inneren Verrechnungen werden mit Eigenbetriebsbildung zur Leistungsverrechnung zwischen dem Eigenbetrieb und den Ämtern / Fachbereichen der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Planansatz beläuft sich auf 90.100 EUR.

16.) Sonstige Geschäftsaufwendungen (Planansatz: 23.000 EUR)

Hierunter fallen Kosten des Geldverkehrs, Vermittlungsgebühren für Bühnenagenturen, Gerichts-, Rechts- und Beratungskosten, etc..

zu lfd. Nr. 13

Die Zinsaufwendungen resultieren aus der ermittelten Restschuld in Höhe von 1.239.600 EUR. Demnach beläuft sich der Planansatz auf 49.100 EUR (gegenüber 56.600 EUR im Jahr 2008).

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2008 EUR	Planjahr 2009 EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0
3	Jahresgewinn	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	181.200	188.800
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0
8	Kredite	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge (abzüglich Tilgungszuschuss)	747.900	643.200
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0
12	Finanzierungsmittel insgesamt	929.100	832.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)			
Lfd.Nr.	Bezeichnung	Planjahr 2008 EUR	Planjahr 2009 EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	499.600	405.200
1.1	Haustechnische Anlagen / Mietereinbauten	90.600	50.000
1.2	Bühnentechnik / Tontechnik / Beleuchtungstechnik	333.200	305.200
1.3	Büromaschinen und PC-Technik	30.000	30.000
1.4	Instrumente und Zubehör / Sonstige BGA	45.800	20.000
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0
5	Jahresverlust	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	248.300	238.000
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0
9	Tilgung von Krediten	181.200	188.800
10	Gewährung von Krediten	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	929.100	832.000

Erläuterungen zum Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2009

A) Finanzierungsmittel (Einnahmen)

zu lfd. Nr. 5

Der Tilgungszuschuss in Höhe von 188.800 EUR resultiert aus der ermittelten Restschuld.

zu lfd. Nr. 10

Die als Finanzierungsmittel geplanten Abschreibungen betragen abzüglich des Tilgungszuschusses 643.200 EUR.

B) Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

zu lfd. Nr. 1

Um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens entgegenzuwirken, besteht im Wirtschaftsjahr 2009 ein nomineller Investitionsbedarf in Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. lfd. Nr. 7 des Erfolgsplans) gemindert um die Auflösung von Sonderposten/Ertragszuschüsse (vgl. lfd. Nr. 4 des Erfolgsplans).

Die ermittelten Abschreibungen ergeben sich aus dem Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens geteilt durch die Restnutzungsdauer.

Der Restbuchwert des beweglichen betriebsnotwendigen Anlagevermögens wurde zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 5.718.700 EUR ermittelt.

Davon ergeben sich Abschreibungen auf Eigenmittel in Höhe von 832.000 EUR.

Im Wirtschaftsjahr 2009 sind folgende Investitionen geplant:

Haustechnische Anlagen / Mietereinbauten	50.000 EUR
Bühnentechnik / Tontechnik / Beleuchtungstechnik	305.200 EUR
Büromaschinen und PC-Technik:	30.000 EUR
Instrumente und Zubehör / Sonstige BGA:	20.000 EUR

zu lfd. Nr. 9

Für die Tilgung von Krediten, die sich aus der ermittelten Restschuld ergeben, ist ein Finanzierungsbedarf von 188.800 EUR geplant.

Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012

	Bezeichnung	Planjahr 2008 EUR	Planjahr 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR	Planjahr 2012 EUR
1.	Umsatzerlöse	1.580.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000	1.900.000
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-	-	-	-	-
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-
4.	sonstige betriebliche Erträge	<u>22.767.700</u>	<u>23.803.800</u>	<u>24.390.500</u>	<u>24.382.400</u>	<u>24.373.900</u>
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	248.300	238.000	222.900	215.600	215.500
	davon Zuschuss Land Sachsen-Anhalt	8.039.600	8.589.200	8.883.800	8.883.800	8.883.800
	davon Zuschuss Landeshauptstadt Magdeburg	14.118.000	14.705.800	15.013.000	15.012.200	15.003.800
	davon weitere sonstige betriebliche Erträge	361.800	270.800	270.800	270.800	270.800
5.	Materialaufwand	<u>1.915.000</u>	<u>1.898.400</u>	<u>1.898.400</u>	<u>1.898.400</u>	<u>1.898.400</u>
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	895.000	947.500	947.500	947.500	947.500
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.020.000	950.900	950.900	950.900	950.900

	Bezeichnung	Planjahr 2008 EUR	Planjahr 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR	Planjahr 2012 EUR
6.	Personalaufwand	<u>19.430.000</u>	<u>20.582.000</u>	<u>21.176.600</u>	<u>21.176.600</u>	<u>21.176.600</u>
	a) Löhne und Gehälter	14.910.600	16.102.000	16.586.600	16.586.600	16.586.600
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.703.200	3.663.800	3.773.800	3.773.800	3.773.800
	c) Honorare inkl. KSK	816.200	816.200	816.200	816.200	816.200
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen	747.900	832.000	832.000	832.000	832.000
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.198.200	2.392.300	2.392.300	2.392.300	2.392.300
9.	Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	-	-
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	-	-	-	-	-
11.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	50.000	50.000	50.000	50.000
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	-	-	-	-
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.600	49.100	41.200	33.100	24.600

	Bezeichnung	Planjahr 2008 EUR	Planjahr 2009 EUR	Planjahr 2010 EUR	Planjahr 2011 EUR	Planjahr 2012 EUR
14.	Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0	0	0
15.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	-	-	-	-	-
16.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	-	-	-
17.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
18.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
19.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
20.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0
21.	Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
	Summe der Erträge	24.347.700	25.753.800	26.340.500	26.332.400	26.323.900
	./.Summe der Aufwendungen	24.347.700	25.753.800	26.340.500	26.332.400	26.323.900
22.	Jahresgewinn/Jahresverlust	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Erfolgsplan für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012 für ausgewählte Positionen

Umsatzerlöse

Bei der mittelfristigen Planung der Umsatzerlöse konnten zunächst keine weiteren jährlichen Steigerungsstufen in Ansatz gebracht werden.

Bei den Besucherzahlen muss derzeit vom Erreichen der Sättigungsgrenze mit Blick auf den Einzugsbereich des *theaters magdeburg* ausgegangen werden. Dies gilt nicht zuletzt vor dem Hintergrund einer fortgesetzt schrumpfenden Einwohnerzahl im Land Sachsen-Anhalt. Auch das künftige Theaterstrukturkonzept der Landesregierung für das Land Sachsen-Anhalt lag zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans nicht vor. Es ist allerdings unumgänglich, dass das Land in Abstimmung mit den Trägerkommunen ein derartiges Strukturkonzept mit entsprechend definierten Kompetenzfeldern für die einzelnen Häuser entwickelt. Nur so kann auch seriös eingeschätzt werden, welches Haus sich künftig auf welchem Markt behaupten kann.

Außerdem können die Auswirkungen der mit Wirkung zum 1.8.2008 greifenden Eintrittspreissteigerungen auf die allgemeine Publikumsresonanz noch nicht abgeschätzt werden.

Schließlich ist zu berücksichtigen, dass die Repertoirepolitik nach dem zum 1.8.2009 erfolgenden Intendantenwechsel und die daraus erwachsenden Konsequenzen auf den Publikumszuspruch gegenwärtig nicht eingeschätzt werden können.

Personalaufwendungen

Mit einem weiteren Personalkostenanstieg ist mittelfristig zu rechnen.

Der aktuell zwischen den Tarifpartnern des öffentlichen Dienstes ausgehandelte Tarifabschluss zur Neuregelung der Entgelte reicht bis zum 31.12.2009. Sodann ist mit neuerlichen Forderungen der Gewerkschaften zur Anhebung der Entgelte zu rechnen.

Die Anpassung der Vergütungen im Tarifbereich TVöD bei den Entgeltgruppen 10 und höher auf das Gehaltsniveau von 100% „West“ erfolgt ebenfalls zum 1.1.2010.

Vermögensplan für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012

Finanzierungsmittel (Einnahmen)		2008	2009	2010	2011	2012
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Zuführung zum Stammkapital	0	0	0	0	0
2	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
3	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
5	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge	181.200	188.800	196.600	204.800	213.300
6	Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeträge	0	0	0	0	0
7	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
8	Kredite	0	0	0	0	0
9	Abschreibungen und Anlagenabgänge (abzüglich Tilgungszuschuss)	747.900	643.200	635.400	627.200	618.700
10	Rückflüsse aus gewährten Krediten	0	0	0	0	0
11	erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12	Finanzierungsmittel insgesamt	929.100	832.000	832.000	832.000	832.000

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)		2008	2009	2010	2011	2012
Lfd. Nr.	Bezeichnung	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	499.600	405.200	412.500	411.600	403.200
2	Finanzanlagen (einschließlich Kapitaleinlagen und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)	0	0	0	0	0
3	Rückzahlung von Stammkapital	0	0	0	0	0
4	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0	0
5	Jahresverlust	0	0	0	0	0
6	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0	0	0
7	Auflösung Ertragszuschüsse	248.300	238.000	222.900	215.600	215.500
8	Entnahme langfristiger Rückstellungen	0	0	0	0	0
9	Tilgung von Krediten	181.200	188.800	196.600	204.800	213.300
10	Gewährung von Krediten	0	0	0	0	0
11	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0	0	0	0	0
12	Finanzierungsbedarf insgesamt	929.100	832.000	832.000	832.000	832.000

Stellenübersicht 2008 für das Wirtschaftsjahr 2009

		2009		30.06.08	
TVöD	Entgeltgruppe	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %
	15	1	1,0000	1	1,0000
	14	-	-	-	-
	13	1	1,0000	1	1,0000
	12	-	-	-	-
	11	2	2,0000	2	2,0000
	10	-	-	-	-
	9	12	12,0000	11	12,0000
	8	14	14,0000	14	14,0000
	7	17	17,0000	18	17,0000
	6	34	33,6250	34	33,6250
	5	57	56,7500	57	56,7500
	4	35	34,2500	36	34,2500
	3	3	5,0000	3	5,0000
	2	9	9,7500	9	9,7500
	1	-	-	-	-
	gesamt	185	186,3750	186	186,3750
	Sondervertrag Intendant	1		1	
	NV Bühne BT	27		27	
	NV Bühne Chor	35		35	
	NV Bühne Solo	121		116	
	NV Bühne Tanz	4		4	
	TVK	82		82	
	TVAöD	4		4	
	gesamt	459		455	

Stellenübersicht für die Wirtschaftsjahre 2009 bis 2012

TVöD	Entgeltgruppe	2008		2009		2010		2011		2012	
		Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %	Beschäftigte	StA (Soll) in %
	15	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000
	14	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	13	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000	1	1,0000
	12	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	11	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000	2	2,0000
	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	9	11	12,0000	12	12,0000	12	12,0000	12	12,0000	12	12,0000
	8	14	14,0000	14	14,0000	14	14,0000	14	14,0000	14	14,0000
	7	18	17,0000	17	17,0000	17	17,0000	17	17,0000	17	17,0000
	6	34	33,6250	34	33,6250	34	33,6250	34	33,6250	34	33,6250
	5	57	56,7500	57	56,7500	57	56,7500	57	56,7500	57	56,7500
	4	36	34,2500	35	34,2500	35	34,2500	35	34,2500	35	34,2500
	3	3	5,0000	3	5,0000	3	5,0000	3	5,0000	3	5,0000
	2	9	9,7500	9	9,7500	9	9,7500	9	9,7500	9	9,7500
	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	gesamt	186	186,3750	185	186,3750	185	186,3750	185	186,3750	185	186,3750
Sondervertrag Intendant											
		1		1		1		1		1	
NV Bühne BT											
		27		27		27		27		27	
NV Bühne Chor											
		35		35		35		35		35	
NV Bühne Solo											
		116		121		121		121		121	
NV Bühne Tanz											
		4		4		4		4		4	
TVK											
		82		82		82		82		82	
TVAöD											
		4		4		4		4		4	
gesamt											
		455		459		459		459		459	

